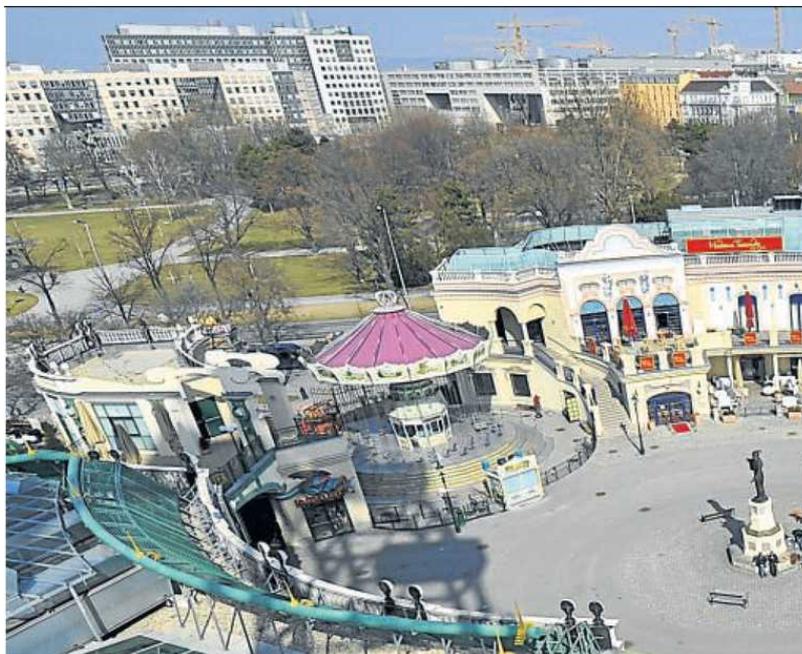


Thema: Calafatti Marketing

Autor:



Pleiten am Vorplatz des Wiener Prater mit Lienzer Beteiligung beschäftigen seit dem Jahr 2008

Calafatti-Pleite in

Größte Pächterin am Riesenradplatz ist in Konkurs. In die Pleite involviert: der Lienzer Architekt Martin Valtiner. Masseverwalter klagt nun Tochtergesellschaft der Stadt Wien.

MICHAELA RUGGENTHALER

Am Vorplatz des Praters hat es gekracht: Am 20. Juni wurde über die Calafatti Marketing- und Betriebs GmbH (CMBG) am Handelsgericht Wien der Konkurs eröffnet. Kolportierte Schulden: 2,3 Millionen Euro. Die Cala-

fatti GmbH war Pächterin am Riesenradplatz und betrieb dort mehrere Attraktionen. Die 2,3-Millionen-Forderung betreibt die Prater-Service GmbH, eine 100-Prozent-Tochter der Stadt Wien.

In den Konkurs verwickelt ist der Lienzer Architekt Martin Valtiner, als Gesellschafter und

Thema: Calafatti Marketing

Autor:



Handelsgericht, Masseverwalter, Gutachter, Politiker und Investoren

APA/NEUBAUER

Wien bebt bis Osttirol

Kommanditist der CMBG. In Wien sorgte die Pleite für ein Rauschen im Blätterwald. Der Grund: Valtiner war auch Gesellschafter der Firma „Explore 5D“, die beim Umbau des Prater-Vorplatzes als Generalunternehmer auftrat. „Explore 5D“ war 2008 insolvent. Es folgte ein 40-prozentiger Ausgleich. Wiener Stadträte empören sich jetzt. Isabella Leeb (ÖVP) kritisiert in Vienna-Online: „Die Stadt beauftragte hier jemanden, der Steuerzahler und Gläubiger schon einmal viel Geld gekostet hat, wieder als Betrei-

ber.“ Aber die 2,3 Millionen Schulden stehen einer noch offenen Investitionsabläse gegenüber. Deshalb geht man davon aus, dass der Konkurs ein „Nullsummenspiel“ sei.

Beteiligungsgeflecht zerfällt

Valtiner gewährt großzügig Einblick in Entwicklungen und Zustände rund um seine Beteiligungen an den „Pleitefirmen“. Er bestätigte, dass am 15. Juli auch noch die Basilio GmbH im Prater, an der er beteiligt ist, Konkurs angemeldet habe. Valtiner legt Gut-

achten und Kontrollamtsberichte vor, die ihn ent- und die Prater-Service belasten. „Nichts vom Pachtvertrag wurde von der Vermieterin erfüllt.“

Der Knaller kommt zum Schluss. „Am Donnerstag hat der Masseverwalter gegen die Prater-Service eine erste Klage eingebracht. Die Forderungen darin übersteigen jene gegen uns bei Weitem. Das Nullsummenspiel ist ein Praterscherz“, sagt Valtiner, der glaubt, dass die Wiener Politik mit ihm ein ungutes Spiel spielt.